

OSTERN

ist mehr als Frühlingserwachen



3 Editorial

Fastenzeit – Maria Resch

4 Pfarre EferdingerLand

Halbzeit – Wolfgang Froschauer
Habemus Logo

5 Was gibt es Neues

Maria Resch - neue Leiterin von WGF
50-jähriges Priesterjubiläum von
Kons.-Rat Johann Kaserer
Nachruf Helmut Möstl
Gratulationen

9 Was war los

Advent und Weihnachten
Patrozinium Hl. Stephanus

12 Aus den Gruppen

Dreikönigsaktion
Nikolausaktion
Minis und Jungschar
Berichte und Ankündigungen

18 Erstkommunion und Firmung

Vorstellung Erstkommunionkinder
Firmvorbereitung

21 Sonstiges

Caritas Haussammlung
Darf's ein bisschen weniger sein?

23 Vorschau

Termine Fastenzeit und Ostern
Theaterstück „Der Haustyrann“

MEDIENINHABER UND

HERAUSGEBER:

Pfarrkirche Schönering

Pfarrplatz 3, 4073 Wilhering

pfarre.schoenering@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/schoenering

OFFENLEGUNG LT. MEDIENGESETZ § 25:

Medieninhaber (Verleger)

Pfarrkirche Schönering

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Redaktionsteam, jeweils zeichnende

Autor*innen

REDAKTIONSTEAM:

Maria Resch, Anna Schmitzberger, Edeltraud Schubhart

GRAFISCHE GESTALTUNG:

Edeltraud Schubhart, Anna Schmitzberger

FOTOS UND GRAFIKEN:

Pfarrkirche Schönering, Diözese Linz,
private Quellen, Pixabay, Freepik, Pfarrbriefservice.de

DRUCK:

Saxoprint GmbH, www.saxoprint.at

**Nächster Redaktions-
schluss: Mo., 17.8.2026**

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrgemeindeblattes!

Die erste Ausgabe des Jahres erscheint immer um den Beginn der Fastenzeit. Daher beschäftigt sich der Begrüßungstext gern mit dieser „geprägten Zeit“, geprägt vom unfassbar großen Ereignis von Ostern, das an ihrem Ende steht.

Viele Worte aus dem religiösen Bereich klingen heute veraltet, wie Demut, Gehorsam, Buße, Keuschheit, um einige zu nennen. Nicht so **FASTEN**.

Heilfasten, Intervallfasten, Handyfasten, Autofasten, es gibt eine unendliche Vielfalt an durchaus vernünftigen Ansätzen, sein persönliches Befinden zu verbessern. Es dient der Selbstoptimierung.

Die kirchliche Fastenzeit hingegen dient der persönlichen Ausrichtung auf Gott und das Ostergeheimnis und sie dient der Hinwendung zu den Mitmenschen. Über gottgefälliges Fasten lesen wir im Alten Testament bei Jesaja ein ganz starkes Statement für Gerechtigkeit. Schon im 6. Jahrhundert vor Christus wurde niedergeschrieben, was Gott von den Menschen will – nicht Selbstkasteiung oder Selbsterniedrigung, sondern Sorge um die Mitmenschen.

Jes 58,6: Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen?

Auch der Familienfasttag, den wir in Schönering am 1. März gemeinsam feiern, verdeutlicht das. Es geht um gerechtes Teilen der Nahrungsmittel, des Bodens, des Gesundheitssystems, der Bildung und der politischen Macht auf der Welt.

Im Neuen Testament lesen wir bei Matthäus jedes Jahr am Aschermittwoch, wie wir fasten sollen.

„Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht.“

Ein frohes Herz beim Fasten und beim Teilen des Überflusses, der in Österreich immer noch herrscht, ist ein Schritt zu einer guten Beziehung zu Gott, da bin ich mir sicher.

Auf der Familienseite dieser Zeitung (Seite 22) könnt ihr ebenfalls Gedanken zum sinnvollen Fasten lesen.

Die kirchlichen Vorschriften sind seit dem 2. Vatikanischen Konzil sehr überschaubar. Am Aschermittwoch und am Karfreitag soll kein Fleisch gegessen werden, sowie nur eine Hauptmahlzeit und zwei kleine Nebenmahlzeiten. Dies gilt nur für gesunde Erwachsene bis 60 Jahre.

Der Fokus der „österlichen Bußzeit“, wie sie im kirchlichen Regelwerk heißt, hat sich verschoben. Nicht Verzicht, sondern liebevolle Hinwendung zum Wort Gottes und zum Mitmenschen und seinen Nöten steht im Vordergrund.

Matthäusevangelium 6,16–18

16 Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

17 Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht,

18 damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.



Das Seelsorgeteam wünscht eine interessante Lektüre dieser Ausgabe und eine gute Zeit der persönlichen Reflexion,

Maria Resch
Seelsorgeteam - Liturgie

HALBZEIT in der Pfarre EferdingerLand



Liebe Pfarrangehörige und Menschen, die sich unserer Pfarre verbunden fühlen!

Als Auftakt in den Beitrag für die Pfarrgemeindeblätter verwende ich eine Anleihe aus der Sportwelt mit dem Blick auf ein Spiel im Fuß- oder Handball. Da gibt es zwei Spielhälften, die von einer kurzen Halbzeitpause unterbrochen werden.

Die erste Spielhälfte in der neuen Pfarrstruktur dauerte 3 Jahre. Am 1. Jänner 2023 wurde unsere Pfarre EferdingerLand von Bischof Manfred Scheuer per Dekret kirchenrechtlich errichtet. Das Ende der ersten Pfarrperiode ist mit 1. Jänner 2029 von den diözesanen Gremien festgelegt. Wir befinden uns also seit 1. Jänner 2026 in einer Art von pfarrlicher Halbzeitpause, die vom Dreikönigsfest bis zum Palmsonntag dauern könnte. Wozu können die ehrenamtlichen und hauptamtlichen „Sportler*innen“ im Team der Pfarre EferdingerLand diese Pause nützen?

WERBEEINSCHALTUNGEN: Die katholische Kirche ist seit mehreren Jahren mit sinkenden Imagewerten konfrontiert. Positive Werbeeinschaltungen sind also sehr willkommen. Dazu können wir in der Pfarre und in den 10 Pfarrgemeinden wertvolle Beiträge leisten, indem wir erzählen, was an Gutem geschieht, worauf wir stolz sein dürfen und was uns als christliche Gemeinden ausmacht.

DURCHATMEN: In den pfarrlichen Gremien, den Seelsorgeteams und Fachteams, in den Pfarrgemeinderäten und Gliederungen der katholischen Aktion, im Bereich der Sakramentenvorbereitung, in Ministrantinnen- und Jungschargruppen und vielen anderen Handlungsfeldern kirchlichen Lebens ist in der ersten Halbzeit viel gute Arbeit geleistet worden. Ich darf betonen: Der Großteil davon im Ehrenamt! Damit wir nicht

außer Atem kommen, nutzen wir bitte die Halbzeit zum tiefen Durchatmen.

BEHANDLUNG VON BLESSUREN: In der ersten Halbzeit waren viele Emotionen im Spiel, von purer Begeisterung und Spielfreude am Anfang bis zu reservierter Zurückhaltung. Da und dort gab es unterschiedliche Vorstellungen von Spielanlage und Taktik, Kränkung und Rückzug. Vielleicht gelingt es in der Halbzeitpause, darauf einen achtsamen Blick zu richten, manche seelische Zerrung zu behandeln oder emotionale Blessuren anzusprechen.

RÜCKBLICK AUF DIE ERSTE SPIELHÄLFTE: Als großes Pfarrteam sind wir eingeladen, die Halbzeitpause auch für gemeinsames und kritisches Reflektieren der ersten Halbzeit zu nutzen, um die richtigen Schlüsse zu ziehen im Blick auf die Qualität des Spiels in der zweiten Halbzeit.

KABINENPREDIGT DES TEAMCHEFS: Wenn ich den Teamchef erwähne, dann habe ich da Jesus von Nazareth im Blick und hoffe, dass wir in der Halbzeitpause und darüber hinaus offene Ohren für seine „Kabinenpredigt“ haben, die er uns in schriftlicher Form in der Bibel ans Herz legt.

AUSBLICK AUF DIE ZWEITE SPIELHÄLFTE: Im Namen des Pfarrvorstandes wünsche ich uns allen eine zweite Spielhälfte, die getragen ist von einem guten Teamgeist – unser Teamchef spricht in diesem Zusammenhang immer vom Hl. Geist – von wechselseitiger Unterstützung, von der Bereitschaft, miteinander und füreinander zu laufen.

■ Wolfgang Froschauer
für den Pfarrvorstand

Habemus Logo

Vielleicht ist Ihnen auf der Titelseite das neue Logo der Pfarrgemeinde Schönering aufgefallen. Es ist abgeleitet vom Logo der Pfarre EferdingerLand, das die zehn Pfarrgemeinden repräsentiert und in einem Symbol vereint. Die Segmente sind farblich individuell und nicht miteinander verbunden, zeigen aber alle in eine gemeinsame Mitte. Dadurch wird einerseits die Unterschiedlichkeit und Identität der Pfarrgemeinden symbolisch dargestellt, andererseits ist es auch ein Hinweis auf den steinigen Weg in die neue Pfarrstruktur, auf den Weg vom ICH der Pfarrgemeinden zum WIR der Pfarre EferdingerLand.

Vier Segmente sind in der Farbgebung intensiver und weiter nach außen gerückt. Durch dieses grafische Element wird ein Kreuz erkennbar. Der Slogan „*Evangelium Leben*“ vervollständigt das Logo und erinnert an einen zentralen Satz aus dem Pastoralkonzept der Pfarre EferdingerLand. Da heißt es in den Überlegungen zum Existenzgrund: „*Das Evangelium des Jesus von Nazareth zu verkünden und glaubwürdig danach zu leben ist zentraler Auftrag für alle handelnden Personen in der Pastoral in der Pfarre EferdingerLand sowie für alle Menschen, die sich unserer Pfarrgemeinschaft zugehörig fühlen.*“





Dr.ⁱⁿ Maria Resch

Neue Leiterin von Wort-Gottes-Feiern

Mit der Überreichung des bischöflichen Dekrets an Frau Dr.ⁱⁿ Maria Resch, Koordinatorin der Grundfunktion Liturgie im Seelsorgeteam, hat unsere Pfarrgemeinde eine neue Leiterin von Wort-Gottes-Feiern.

Pfarrer Klaus Dopler begrüßte am 16. November 2025 die Glaubensgemeinschaft zu diesem besonderen Anlass, der mit der Eucharistiefeier am Elisabethsonntag verbunden war.

Klaus dankte Maria, dass sie die Ausbildung zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern auf sich genommen hatte und verlas das Dekret des Bischofs.

„Maria, ich darf dich auch als Pfarrer in der Pfarre EferdingerLand für diesen Dienst in der Pfarrgemeinde Schönering beauftragen und wünsche dir viel Freude und Erfüllung bei dieser wichtigen Aufgabe.“

Maria Resch bedankte sich für das Vertrauen, das ihr vom Seelsorgeteam, dem Pfarrgemeinderat und von Pfarrer Klaus Dopler entgegengebracht wurde.

Franz Schneider, Sprecher des Seelsorgeteams, brachte im Namen der Pfarrgemeinde seine große Freude und seinen Dank an Maria Resch zum Ausdruck. Das Seelsorgeteam überreichte einen Blumenstrauß und wünschte Maria viel Freude, Kraft und Gottes Segen. Bei der anschließenden Agape mit köstlichen Snacks und gutem Wein nützten viele Leute die Gelegenheit, mit Maria zu plaudern und ihr alles erdenklich Gute für diese wichtige Aufgabe in unserer Pfarrgemeinde zu wünschen.

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit



Lebensbiografie Konsistorialrat Johann Kaserer anlässlich seines 50-jährigen Priesterjubiläums

Am 6. Jänner 2026 jährte sich die Priesterweihe von unserem ehemaligen Pfarrer Johann Kaserer zum 50. Mal. Aus diesem besonderen Anlass und in dankbarer Erinnerung dürfen wir seine bewegende Lebensbiografie wiedergeben, die er anlässlich seines 70. Geburtstages am 1. Februar 2010 schrieb.

Meine Lebensbiographie



„Bios“ bedeutet „das Leben“, „graphein“ ist das altgriechische Zeitwort für „Schreiben“. Wer ist der Autor dieses Lebensbriefes, meiner Lebensbiographie? Es ist Gott der Herr selber. Ich habe einen Buchtitel, ein Buch, das ich vor Jahrzehnten las und es hieß: „Gott schreibt auch ge-

rade auf krummen Zeilen.“ Dieser Titel passt sehr gut für meine Biographie. Denn sie war alles andere als gradlinig, die Linie meines Lebens.

Da gab es manche Irrwege und Umwege bis zum heutigen Tag.

1940 als erstes Kind meiner Eltern Alois und Maria Kaserer wurde ich in St. Martin im Passeier in Südtirol geboren. Als ich acht Wochen alt war, wanderten meine Eltern im Zuge einer großen Südtirolauswanderung nach Österreich aus. Es war Kriegszeit, Hitler und Mussolini bestimmten das Geschick Österreichs und Italiens.

Wir fanden Quartier in Pregarten, das in der russischen Besatzungszone lag. Der Vater musste sofort in den Kriegsdienst und mit der Mutter alleine verbrachte ich die Zeit bis zum Ende des Krieges dort. 1945 kehrte der Vater aus dem Krieg zurück.

1946 übersiedelten die Eltern nach Gallneukirchen, wo mein erstes und zweites Volksschuljahr begann. In Gallneukirchen war meine Erstkommunion. 1949 beendete mein Vater seinen erlernten Beruf als Wagner und Zimmerer und die Eltern beschlossen

nach Steyregg zu übersiedeln, wo ich dann die dritte Volksschulklasse besuchte. Wegen ungewisser Zukunft beschlossen meine Eltern nun in die amerikanische Zone zu wechseln und gemeinsam als Melker bei Bauern zu arbeiten, und so kamen wir in der Folge nach Allhaming, St. Marien, St. Florian und Oftering. Der häufige Ortswechsel war bedingt durch besseren Verdienst und Wohnmöglichkeit und durch die größer werdende Familie.

1946 wurde mein Bruder geboren, 1949 meine erste Schwester Maria und 1953 die jüngste Schwester Gertraud, genau am 1.2.1953 zu meinem 13. Geburtstag. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch.

Mein Bruder Erich ist 2002 gestorben, mein Vater 1996 und 2005 meine Mutter.

Ich begann nach der Volksschulzeit mit dem Gymnasialstudium im Privatgymnasium St. Marianhiller in St. Georgen am Längsee in Kärnten und die 3. bis 8. Klasse Realgymnasium in Wels und im Internat der Marianhiller dort. 1962 Matura, 1962 – 1966 Theologiestudium in Linz, 1966 zugleich mit dem Abschluss der Theologie auch die Ausbildung zum Volksschullehrer. Der erste Lehrerposten war dann 1967 in der Knaben-volksschule in Eferding. Ein Jahr später kam ich in die neu erbaute Hauptschule in Alkoven und machte neben der Lehrtätigkeit auch meine Hauptschulprüfung in Deutsch, Englisch und Biologie.

1974 ersuchte ich um die Weihe zum Diakon und 1976 um die Weihe zum Priester. Beide Male war als Termin der 6. Jänner – Epiphania Domini – und Weihender war beide Male der Weihbischof Alois Wagner.

Am 4. Jänner 1976, zwei Tage vor meiner Priesterweihe in Alkoven, starb Matthias Wiesbauer, Pfarrer in Schönering, und deshalb bot mir der Bischof diesen Ort für den Dienst als Pfarrer an. Ein halbes Jahr war ich noch Kooperator in Alkoven, dann Pfarrprovisor und später Pfarrer in Schönering bis heute (2010). Arbeit gab es viel und gibt es noch immer. Aber ich war jung und so tat ich Doppeldienst als Pfarrer und Hauptschullehrer von 1976 bis 1986, dann gab ich den Lehrerdienst auf. In meine Zeit hier in Schönering fiel der Bau des neuen Pfarrheimes und die Reno-



1976: Empfang Pfarrer Johann Kaserer (2. von links)



27.6.2021: Ehrung em. Pfarrer Johann Kaserer

vierung des alten Pfarrhauses, die Erweiterung des Kindergartens, die Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche, die Friedhofserweiterung und die Pfarrplatzgestaltung.

Als Erbgut für die Pfarre übernahm ich noch von Pfarrer Wiesbauer her das Kammerergut und später das Bauernhaus Hochmayr. Durch Grundverkäufe und Miet- und Pachteinnahmen konnten wir die Bauvorhaben wesentlich mitfinanzieren und den Pfarrhaushalt führen. Vom Ortsbild her und gesellschaftlich wandelte sich Schönering in den 34 Jahren vom Dorf zu einem Vorstadtwohngebiet.

Lasst mich mit einem Vergleich des antiken Philosophen und Stoikers Epiktet schließen, der um das Jahr Christi Geburt, vor gut 2000 Jahren, so schreibt: „Erinnere dich, dass du ein Spieler in einem Drama bist. Deine Rolle verdankst du dem Schauspieldirektor. Spiele so, ob sie nun kurz oder lang ist, ob du nun einen Bettler, Krüppel, Herrscher oder einen Durchschnittsmenschen darstellen sollst. Denn das allein ist deine Aufgabe, die dir zugeteilte Aufgabe gut zu spielen. Die Rolle auszusuchen ist Aufgabe eines anderen.“ Gott ist der Rollenverteiler. So bin ich nun im 34. Jahr auf der Bühne dieser Pfarre. In dem Alter, in dem ich jetzt bin, strebt man keinen neuen Auftritt an. In meinem Alter denkt man an einen guten Abgang. Wie ich meine Rolle spiele, möget ihr beantworten. Bemüht habe ich mich und ein paar Hänger und Versprecher waren auch drin. Das Stück Pfarrleben ist kein Monolog oder Einmannstück. Es ist Dialog und Stück mit vielen Mitspielern. Ihnen allen danke ich hier. Ich sehe das Leben hier wie eine Bergtour. Je näher man oben ist, umso steiler und kräfteaubender wird es, aber auch umso größer ist der Weitblick und umso stiller wird es um uns und umso kleiner erscheint alles, was früher so groß erschien. Wann das Gipfelkreuz erreicht ist, ich weiß es nicht, aber das weiß ich, dass es darum geht, durchzuhalten und das Ziel zu erreichen. Ich danke Gott, ich danke euch allen für eure Hilfe und Begleitung.

Der einstige deutsche Bundeskanzler ließ auf seinen Grabstein einen nur vier Worte umfassenden Satz meißein: „Man hat sich bemüht.“ Das genügt auch mir, wer immer dies mit ehrlichem Herzen zugesteht. Und dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Danke.

Pfarrer Johann Kaserer (geschrieben im Jahr 2010)



Birgit Kaspar und Franz Schneider besuchten unseren ehemaligen Pfarrer Johann Kaserer und gratulierten zum Jubiläum. In der Eucharistiefeier am 11.1.2026 betete die Gottesdienstgemeinschaft für Johann Kaserer. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und Gottes Segen.

† Abschied von Helmut Möstl



Stets freundlich, äußerst zuvorkommend und hilfsbereit – diese und viele weitere gute Eigenschaften prägten Helmut Möstl.

Am 8. Dezember 2025, zum Hochfest von Mariä Empfängnis, ist Helmut Möstl im Alter von 84 Jahren für immer von uns gegangen. Wir vermissen ihn und trauern mit seinen Angehörigen.

Helmut war sehr mit unserer Pfarrgemeinde Schönering, den kirchlichen Traditionen und Abläufen, vor allem aber mit den Menschen in unserer Pfarrgemeinde verbunden. Mit seiner Pensionierung als Bäcker vor 25 Jahren übernahm er zahlreiche Arbeiten im Bereich des Pfarrheimes, Pfarrhofes und der Pfarrkirche.

Wie es seine Art war, führte er diese stets im Hintergrund, aber sehr pflichtbewusst und gewissenhaft aus.

„Lieber Helmut, wir sagen dir ein herzliches Vergelt's Gott für deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde. Du warst immer zur Stelle, wenn es etwas zu tun gab oder Hilfe nötig war, und du wurdest nicht nur deswegen von uns allen hochgeschätzt. Deine bescheidene, freundliche und humorvolle Art bleibt uns ebenfalls unvergessen.

Lieber Helmut, lebe wohl und ruhe in Frieden!“

■ Franz Schneider
Sprecher des Seelsorgeteams

Übernahme Aufgaben im Bereich des Pfarrheimes und Pfarrhofes durch Karl Auinger



Karl Auinger, ein bekanntes Gesicht in unserer Pfarrgemeinde. Sei es wegen seinem regelmäßigen Mitfeiern der Gottesdienste, als fleißiger Helfer bei vielen Anlässen und kirchlichen Festen, als zuverlässiger

Austräger der Pfarrgemeindeblätter oder als ehemaliges Mitglied des Pfarrgemeinderates. Sehr wertvoll war und ist seine tatkräftige Unterstützung von Traudi Möstl in der Kirche. Auch Helmut Möstl stand er immer sehr hilfreich zur Seite.

Umso mehr freut es uns, dass sich Karl Auinger bereit erklärt hat, Dienste im Bereich des Pfarrheimes und Pfarrhofes fix zu übernehmen. Und wie wir Karl kennen, wird er auch weiterhin immer zur Stelle sein, wenn in anderen Bereichen seine Unterstützung gebraucht wird.

Lieber Karl, danke für deine Bereitschaft! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dir.

■ Franz Schneider
Sprecher des Seelsorgeteams

Gratulationen

Wolfgang Froschauer – Auszeichnung zum „Geistlichen Rat“

Bischof Dr. Manfred Scheuer hat Pastoralvorstand OStR Mag. Wolfgang Froschauer, ständiger Diakon der Pfarre Pollham, zum „Geistlichen Rat“ ernannt. Mit dieser Auszeichnung wird sein langjähriger und engagierter Dienst in der Seelsorge gewürdigt. Wir gratulieren Wolfgang sehr herzlich zu dieser besonderen Ehrung.



20-jähriges Jubiläum der Weihe von Johann Hagn zum Diakon

Am 26. Dezember 2025 jährte sich die Diakon-Weihe von Johann Hagn zum 20. Mal. Wir bedanken uns auf das Herzlichste bei Hans für sein großes Engagement in unserer Pfarrgemeinde, gratulieren zum Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seinem Dienst als emeritierter Diakon.





Das Kind in der Krippe

Familiengottesdienst zur Weihnacht

Jedes Jahr berührt und erstaunt uns die Weihnachtsgeschichte von der Geburt des Jesuskindes in einem Stall zu Bethlehem – wunderbar am Heiligen Abend erzählt und szenisch dargestellt von Seelsorgerin Rebecca Mair und dem FaGoDi-Team, das auch großartig für die musikalische Gestaltung sorgte.

Nach dem traditionellen „Zuwisinga“, bei dem fast eine Stunde lang weihnachtliche Lieder gesungen wurden, begann die Weihnachts-Wort-Gottes-Feier, diesmal mit dem „Lichter-Evangelium“ als Höhepunkt der liturgischen Feier.

Aus der Dunkelheit wurde die Sehnsucht nach Licht. Ein Stern ging auf als erstes Zeichen.

Die Geburt eines Kindes brachte warmes Leuchten. Diese Lichter wurden dann weitergegeben zu einem stimmungsvollen Lichtermeer, das die ganze Kirche erfüllte. Es war – wie alljährlich – die „Kulisse“ für das Stille-Nacht-Lied.

Nach den Fürbitten, die in das gemeinsame Vater-unser mündeten, und dem Segen war dann noch das schwungvolle „Feliz Navidad“ die passende Überleitung für die vielen Wege nach dem Gottesdienst in die häuslichen Feiergemeinschaften.



■ Josef Goldberger
für das FaGoDi-Team



Gott ist Mensch geworden

Feier der Christmette und des Christtages



Die Feier der Geburt des Jesukindes ist nach Ostern das wichtigste Fest für uns Christinnen und Christen. In unserer Pfarrgemeinde Schönering wurde das Weihnachtsfest auch heuer wieder sehr würdevoll gefeiert.

Christmette

Stimmungsvoll begrüßten **Bläser des Musikvereins Schönering** vor dem Kirchenportal die Kirchenbesucher und -besucherinnen. In der Kirche lud **Diakon Wolfgang Froschauer** zur Feier des Geheimnisses dieser Nacht. Organist Martin Weiß umrahmte den Gottesdienst wunderschön musikalisch. „Weck die Träume in dir, gib die Hoffnung nicht auf, Weihnachten bedeutet so viel“, zitierte Wolfgang Froschauer ein Kinderlied. Er erinnerte daran, dass das Weihnachtsfest Licht und Schatten birgt. Es ist einerseits ein Familienfest und ein Fest der Freude, andererseits sind auch Einsamkeit, Scheitern und Zweifel intensiver spürbar. Die Kraft dieses Festes aber liegt in der Menschwerdung Gottes – der sich dadurch auf Augenhöhe mit uns begibt und uns Frieden verheißt für alle Menschen guten Willens. Das Lied der Lieder, Stille Nacht, im abgedunkelten Kirchenraum bei Kerzenschein gesungen, ließ uns voll Hoffnung nach Hause gehen.

Christtag



Am Christtag, den 25. Dezember, feierte **Diakon Johann Hagn** mit der Pfarrgemeinde die Geburt Christi. Sehr feierlich musikalisch begleitet wurde er von einem **Klarinettensextett des Musikvereins Schönering**. Nach der Geburtsgeschichte des Evangelisten Lukas am Heiligen Abend erzählt uns der Evangelist Johannes dasselbe unfassbare Ereignis mit ganz anderen Worten.

Das Evangelium vom Christtag spricht vom Wort, das Fleisch geworden ist – es geht um das entscheidende Wort Gottes, das Mensch geworden ist, so erläuterte Johann Hagn die Bibelworte vom Beginn des Johannesevangeliums. Durch das menschengewordene Wort sagt uns Gott, dass er uns liebt, dass unser Leben nicht im Nichts endet, sondern im Licht Gottes.



Diakon Hagn lud ein, dieses Licht am Friedenslicht an der Kerze vor der Krippe zu entzünden. Begleitet von Saxophonklängen konnte jede und jeder den Kirchenraum (und die Welt) ein bisschen heller machen.

■ Maria Resch
Seelsorgeteam - Liturgie



*Die schönen Christbäume spendeten auch
heuer wieder Gottfried Gerstl und Alois Kaar.
Herzlichen Dank!*

„Es wird alles gut“ Patrozinium Hl. Stephanus

Am 26. Dezember 2025, dem Fest des Hl. Stephanus, feierten wir nicht nur das Patrozinium für Schönering, sondern auch das 20-jährige Jubiläum der Weihe von Johann Hagn zum Diakon. Wunderschön musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Gesangsensemble und von Instrumentalisten unter der Leitung von Pastoralvorstand Wolfgang Froschauer.

Wer sagt den Kindern, es wird wieder gut? Was hält uns, was trägt uns im Leben? Mit diesen Fragen stimmte uns Pfarrer Klaus Dopler thematisch in die Eucharistiefeier ein.

„Heuer ist es 1.700 Jahre her, dass sich 300 Bischöfe zum ersten christlichen Konzil in Nizäa versammelt haben. Damals – also im Jahr 325 n. Chr. – ging es zentral um die Frage: Wer ist dieser Jesus?“ Eine Auseinandersetzung, die sich laut Pfarrer Klaus Dopler offensichtlich schon länger hinzog, denn auch bei Stephanus hören wir, dass es Zähneknirschen und Empörung gibt, wenn er den Himmel offen und Jesus zur Rechten neben Gott Vater sitzen sieht.

Glaubensformulierungen gab es schon immer, aber das Konzil hatte das Ziel, ein Glaubensbekenntnis zu formulieren, sodass wir Christinnen und Christen wissen, wofür wir stehen und was unser Glaube ist. Das große Glaubensbekenntnis, das 55 Jahre später

auf dem Konzil von Konstantinopel ergänzt wurde und uns vertraut ist, betont die Einheit Gottes in Vater, Sohn und Heiligem Geist. Es mündet in einen zentralen Satz: „Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen“. Und dieses Heil ist ausnahmslos allen verheißen. Gott will uns Menschen heilen, stärken und befreien.

Heil – ein nicht mehr unbedingt zeitgemäßes Wort – können wir laut Klaus auch verbinden mit dem englischen Wort „whole“ (ganz). Es geht um das Ganzsein, um Gesundheit und Rettung. Wir beten ja in älteren Übersetzungen statt Retter bei Jesus die Bezeichnung „der Heiland, der Heilbringer“. Ein schönes Wort – es wird etwas heil, es wird etwas ganz gut.

Diese hoffnungsvolle weihnachtliche Botschaft ist in das große Glaubensgedächtnis der Kirche eingegangen und begleitet uns bis heute.

Ein herzliches Dankeschön sprach Pfarrer Klaus Dopler abschließend dem Chor und den Musikant*innen für die wunderschöne musikalische Gestaltung dieses Patroziniums aus. Er gratulierte auch Hans Hagn zum 20-jährigen Jubiläum als Diakon, dankte ihm für seine Dienste in Schönering und wünschte ihm weiterhin viel Freude bei seinem Dienst als emeritierter Diakon.

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit





Edramsberg Nord



Edramsberg Süd



Fall



Mühlbach Mitte



Mühlbach Nord



Mühlbach Süd



Reith Dorf



Reith Neu



Schönering Inseln



Schönering Mitte



Schönering Ost



Schönering West



Thalham



Winken



Frieden und Segen für 2026

Viele Sternsingerinnen und Sternsinger trotzten vom 27. Dezember 2025 bis 4. Jänner 2026 der Kälte und brachten die Frohe Botschaft und den Segen in die Haushalte unserer Pfarrgemeinde Schönering. Einen wunderbaren Abschluss der sehr erfolgreichen Dreikönigsaktion bildete die Wort-Gottes-Feier am Dreikönigstag.

„Wir bringen den Frieden, die Botschaft, die Freude, den Segen ...“ Mit diesem Lied zogen die Königinnen und Könige mit ihren Begleiterinnen und Begleitern singend und musizierend in die Pfarrkirche ein.

Diakon Wolfgang Froschauer dankte allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die beeindruckende Unterstützung der diesjährigen Dreikönigsaktion. Es wurde damit wieder ein Stück Gerechtigkeit und Menschlichkeit in die Welt getragen.

Wolfgang lud ein, immer wieder neu aufzubrechen, um – dem Stern folgend – bei Jesus anzukommen, sei es bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche oder in der Begegnung mit anderen Menschen, in der Partnerschaft, in der Musik, im Gesang, in der Erfahrung der Schönheit der Natur, in der Stille.

Ein besonderes Highlight des sehr schön gestalteten Gottesdienstes war das Danklied des Erwachsenen-Sternsinger-Quartetts, das bei den Hausbesuchen komponiert wurde.

Petra Kaserer, die wieder gemeinsam mit Anita Wiesner die diesjährige Sternsingeraktion großartig organisierte, bedankte sich bei den vielen Leuten, die auch heuer wieder zum Gelingen der Aktion beigetragen und die Sternsinger*innen bewirtet oder chauffiert haben. Ihr größter Dank galt aber den kleinen und großen Königinnen und Königen für ihren tollen Einsatz. Sie spendeten quasi ihre Ferien- oder Urlaubstage für dieses Hilfsprojekt und erzielten ein neues Rekord-Sammelergebnis von EUR 11.688,- für Kinder in Not.

Birgit Kaspar bedankte sich abschließend im Namen des Seelsorgeteams bei Petra und Anita für die Organisation und das enorme Engagement und freute sich über die Zusage des Organisationsteams, auch im nächsten Jahr die Sternsingeraktion wieder auf die Beine zu stellen.

Unser herzliches Dankeschön gilt auch den vielen Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die Herz und Tür geöffnet haben und mit ihrer großzügigen Spende den Armen und Notleidenden Hoffnung schenken.

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Für den vollständigen Bericht über den Sternsinger-Gottesdienst mit vielen schönen Fotos QR-Code scannen.



Leuchtende Kinderaugen **beim Nikolausbesuch**

Vom 4. bis zum 6. Dezember 2025 besuchten die Nikoläuse der KMB Schönering – ausgestattet mit einem roten oder goldenen Buch und vielen guten Gaben – die Kinder im Hort Wilhering und auch viele Kinder zuhause bei ihren Familien. Sie bereiteten mit ihrem Besuch viel Freude und eine vorweihnachtliche Stimmung.

Die Nikolausaktion der Katholischen Männerbewegung Schönering ist eine beliebte Tradition, die jedes Jahr die Herzen vieler kleiner und auch größerer Kinder höher schlagen lässt.

Besuch beim HORT Wilhering

Am 4. Dezember wurden 6 Gruppen mit insgesamt 128 Kindern besucht. Für jedes Kind gab es nette Worte vom Nikolaus. Die Hortbetreuerinnen haben im Vorfeld für jedes Kind einige Sätze über die guten Eigenschaften und Leistungen der Kinder zusammengestellt. Im Anschluss an die Besuche in den Hort-Gruppen gab es für die Kinder kleine Geschenke, die von den Hort-Betreuerinnen vorbereitet wurden.



Besuche bei den Familien

Insgesamt wurden am 5. und 6. Dezember 26 Familien mit 57 Kindern besucht.



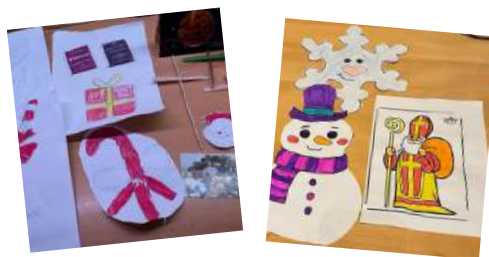
Mein großes Dankeschön gilt **Christian Klemens** und **Jürgen Wiesner**, die gemeinsam mit mir als Nachfolger des Heiligen Nikolaus (Bischof von Myra) unterwegs waren und viel Freude schenken, aber auch selbst viel Schönes und Berührendes erleben durften.

Aber was wäre diese besondere Mission ohne unsere treuen Begleiter. Deshalb gilt mein Dank auch **Andreas Leeb, Wilfried Klemens und Roland Resch**, die uns als Fahrer zur Verfügung standen.

Vielen Dank auch für die freiwilligen Spenden an die KMB Schönering in Höhe von EUR 550,-.

■ Johann Hauer

Seelsorgeteam Gemeinschaft / KMB-Mitglied



Zeichnungen für den Nikolaus



Neues von den **Minis** und der **Jungschar**

Was haben Kekse, Kronen, Punschverkauf, Trampoline, Bibeln, Spiele und ganz viel lustige Gemeinschaft gemeinsam?

All dies erlebst du bei den Minis und der Jungschar! Wir sind zwei kunterbunte, sympathische Truppen, die gerne Verstärkung suchen. Zu bestimmten Anlässen machen wir Aktionen gemeinsam.

So verwandelten im Advent Minis und Jungscharkinder das Pfarrheim Schönering in eine vorweihnachtliche Backstube. Mit viel Fantasie, Zuckerguss und Streusel entstanden Unikate, die am vierten Adventssonntag gemeinsam mit Punsch verkauft wurden.

Am vierten Adventssonntag durften auch unsere frischgebackenen Minis ihre feierliche Aufnahme feiern. Besonders schön fand ich die Begeisterungsfähigkeit der jungen Leute. Unsere Minis bringen sich auch gerne mit ihren Gedanken im Gottesdienst ein und so entstand ein sehr lebendiger Gottesdienst – gemeinsam mit Pfarrer Klaus Dopler und Birgit Weberndorfer.

Falls auch du Lust bekommen hast, in unserer Gemeinschaft zu schnuppern, dann melde dich bei Birgit Weberndorfer (Minis) 0676/8776 5555 oder Clara Goldberger (Jungschar) 0664/1944255.

■ Birgit Weberndorfer
Jugendbeauftragte Pfarre EferdingLand



Bleibt noch übrig zu verraten, was es mit den Trampolinen auf sich hat. Zu Beginn des Schuljahres habe ich die Minis gefragt, was ihre Wünsche zum Mini-Sein wären. Der Vorschlag eines Besuchs im Jump Dome, der auch bei der Jungschar schon Tradition ist, wurde schnell begeistert aufgenommen. Und so bleibt die Moral der Geschichte: Minis und Jungscharkinder bekommen plötzlich „Flügel“.





Besinnliche Adventfeier

Am 10. Dezember 2025 folgten 31 Mitglieder der **kfb, KMB und des KBW Schönering** der Einladung zur gemeinsamen Adventfeier im Pfarrheim. Mit stimmungsvollen, nachdenklichen und auch erheiternden Texten und Geschichten tauchten wir in die Adventszeit ein.



Wunderbar musikalisch umrahmt wurde unsere Feier vom Flötenduo Sigrud und Katharina sowie Gitarrist Robert. Durch ihre professionelle musikalische Begleitung klangen die gesungenen Lieder gleich doppelt so schön.



Anschließend ließen wir bei kaltem Buffet und netten Gesprächen den Abend ausklingen.

Filmabend am 12. Jänner 2026

Der Film „Ein bisschen bleiben wir noch“ ist die einfühlsam und mit viel Humor erzählte Geschichte zweier Flüchtlingskinder in Österreich, die von einer gemeinsamen Zukunft ihrer Familie träumen.

16 Personen trotzten den schlechten Witterungsbedingungen und folgten der Einladung der **kfb, KMB und des KBW** zum Filmabend. Sie erlebten ein bewegendes und großartig gespieltes Kino.



■ Aloisia Spitzenberger
kfb-Obfrau

Der „**FRAUENHERBST**“ der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre EferdingerLand trifft sich während des Jahres 1x monatlich in einer Pfarrgemeinde zu einer Veranstaltung. Der Frauenherbst soll die älteren Frauen der Kath. Frauenbewegung ansprechen, die meisten Veranstaltungen finden am Nachmittag statt. Wir lernen auf diese Weise unsere Nachbar-Pfarrgemeinden immer besser kennen.



KFB-TERMINE ZUM VORMERKEN

SUPPENSONNTAG: Am **Familienfasttag, den 1. März 2026** laden die kfb-Frauen nach dem Gottesdienst zum traditionellen Suppenessen ins Pfarrheim Schönering ein.

Die „**FRAUENHERBSTGRUPPE**“ der Pfarrgemeinde Schönering lädt sehr herzlich zum Besuch des Theaters „**Der Haustyrann**“ am **Freitag, den 13. März 2026 um 19.30 Uhr** im Pfarrheim Schönering ein. Um Anmeldung beim kfb-Team wird gebeten.

PALMBUSCHENBINDEN: Am **25. und 26. März 2026** werden jeweils in der Zeit zwischen **9.00 und 17.00 Uhr** die Palmbuschen im Pfarrheim gebunden. Wir freuen uns auf viele Helfer*innen und auch auf Material zum Binden, das gespendet werden könnte. Am **27. März um 14.00 Uhr** sind die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern eingeladen, die schöne Tradition des Palmbuschenbindens näher kennenzulernen.

ROSEN AM MUTTERTAG: Am **10. Mai 2026** verteilt die kfb nach dem Gottesdienst wieder Rosen an alle Mütter und Frauen und lädt zu einer Agape ein.

Fachteam Senioren

Gemeinsam feiern und Neues entdecken

Adventfeier am 4. Dezember 2025

Die gemeinsame Adventfeier mit unseren Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim Schönering wurde vom Mundharmonika-Ensembles FHST (Fotzhobel-Stamm-tisch) musikalisch umrahmt.

Schöne Musik, besinnliche Texte und Gedanken von Diakon Wolfgang Froschauer stimmten uns auf den Advent ein. Im Anschluss luden wir zu Speis und Trank und bereiteten so den Boden für viele intensive Gespräche.



Im Biohof Achleitner

Seniorenfahrt zum Biohof Achleitner nach Eferding am 22. Jänner 2026

Nach kurzer Anreise erreichten wir am Rand von Eferding den Biohof Achleitner. Nach einem Film über die Entwicklung und Philosophie des Biohofs durften wir Kostproben aus der hauseigenen Küche probieren. Dann schauten wir mit Altchefin Ilse Achleitner hinter die Kulissen. Sehr persönlich und humorvoll erfuhren wir alles über das Gebäude, inspizierten die Biokisten und landeten direkt im Restaurant fürs Mittagessen.

Im Anschluss an die Führung in der Stadtpfarrkirche Eferding mit einer kurzen Andacht, kehrten wir noch im Cafe Vogl zur Stärkung ein.



Andacht in der Stadtpfarrkirche Eferding



■ Ursula Kaltenböck
Fachteam Senioren

UNSERE NÄCHSTEN AUSFLUGSAHRTEN

Do. 12.03.2026, 10:00 Uhr: Seniorenfahrt zur **Burg Clam** bei Saxen

Do. 30.04.2026, 10:00 Uhr: Seniorenfahrt nach Altheim mit Besichtigung der **Raschhofer Brauerei**

Do. 25.06.2026, 09:00 Uhr: Seniorenfahrt zu **Sonnentor** ins Kräuterdorf Sprögnitz im Waldviertel

Wir freuen uns auf euch!

Wir feiern unsere Erstkommunion

Jesus, mein Leuchtturm

.....
SAMSTAG, 9. MAI 2026
.....



Darwin
Baumann



Benedikt
Froschauer



Katharina
Gessl



Luisa
Gruber



Niklas
Hartl



Rosalie
Lettner



Jakob
Rashed



Mila
Scheinast



Ronja Mara
Sobotka



Valentina
Valic



Carla
Wallner



Lenia Marie
Winkler



Felix
Bernkopf



Luisa
Brugger



Katharina
Hartl



Valentin
Hasenberger



Leana Isabel
Hepp



Moritz Anton
Keplinger



Marie Juliana
Mayrhofer



Tobias
Pfeil



Linda Frieda
Schmitzberger

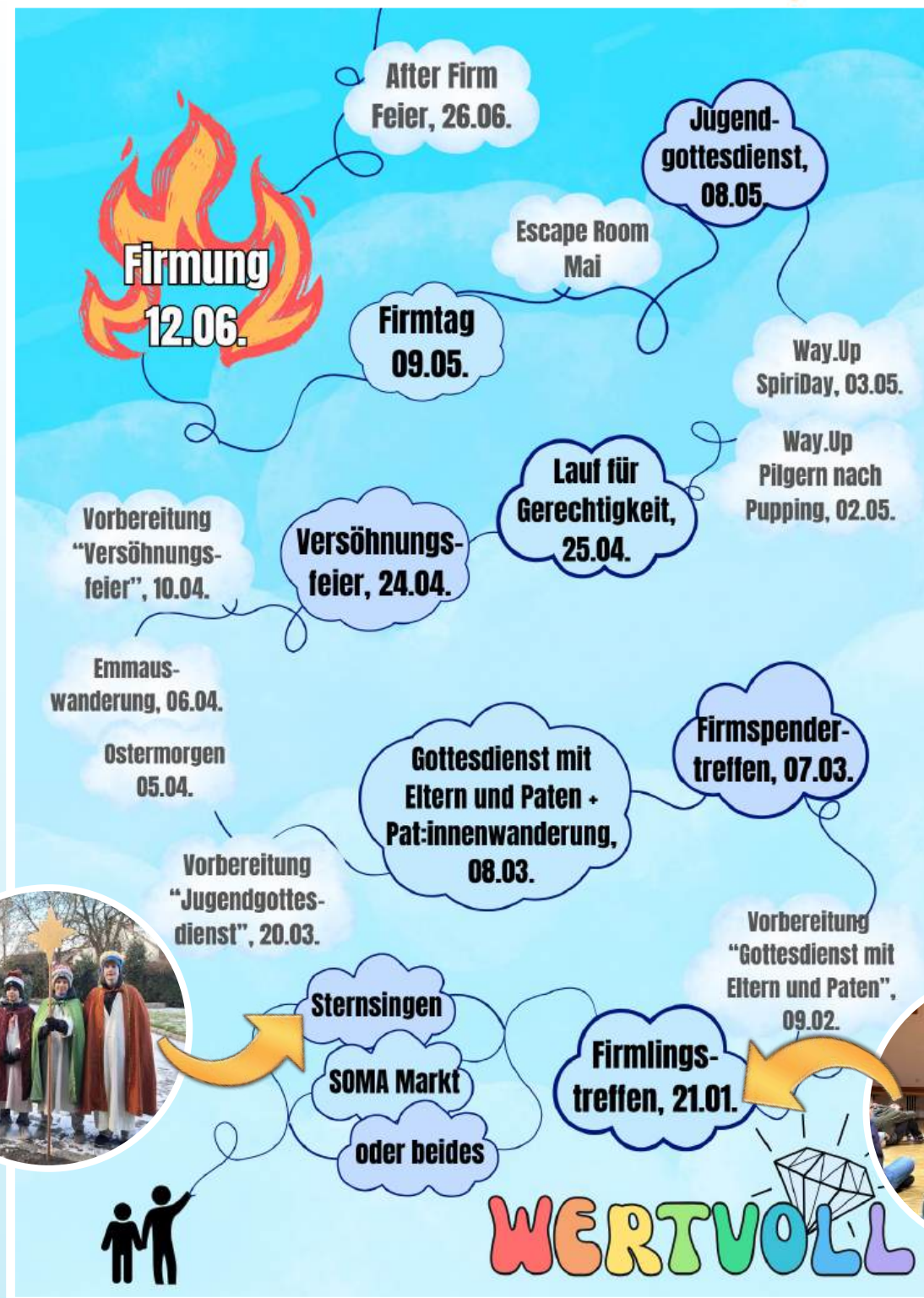


Paul David
Stiendl



Emilia
Waldbauer





Gemeinsam sind wir auf dem Weg zur Firmung und nehmen uns Zeit für Fragen, Glauben und Gemeinschaft. Dieses Jahr gehen 32 Firmlinge aus den Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering diesen besonderen Schritt. Möge Gott diesen Weg begleiten und stärken.

■ Verena Kartaschov

Mitarbeiterin Jugendpastoral Pfarre EferdingerLand

Caritas OÖ - Hilfe für Menschen in Not

Caritas Haussammlung 2026

Damit Hilfe in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde ankommt.



Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde wieder die Caritas-Haussammler*innen unterwegs und bitten um eine Spende für Menschen in Not in Oberösterreich, die dringend Unterstützung brauchen. Not kann jeden treffen – oft plötzlich und ganz in unserer Nähe.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie rasch und konkret: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, Beratung, einem sicheren Schlafplatz, medizinischer Hilfe und einem warmen Essen. Ihre Unterstützung schenkt nicht nur Entlastung, sondern auch Hoffnung und neue Zuversicht.

Jede Spende zählt – von Herzen danke für Ihre Solidarität und gelebte Nächstenliebe.

Auftakt der Haussammlung 2026 ist die **Caritas Entsendungsfeier** im Rahmen der Eucharistiefeier **am 22. März 2026 um 09.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Alle Haussammler*innen sind herzlich zum Mitfeiern und zum anschließenden Frühstück im Pfarrheim eingeladen.

■ Birgit Kaspar
Seelsorgeteam - Caritas

Pfarr  Caritas

Mobile Krankenversorgung im Help-Mobil

Das Help-Mobil bietet Obdachlosen und Menschen ohne Krankenversicherung in Linz eine medizinische Grundversorgung.

Montag und Freitag werden abends im Help-Mobil Verbände gewechselt, Medikamente ausgegeben, Beratungsgespräche geführt und warme Getränke sowie Brot verteilt.

Manfred (59) steigt zögernd ins Help-Mobil. Er wirkt erschöpft und schont sein Bein: Eine kleine Verletzung hat sich entzündet. Ohne Versicherung und festen Schlafplatz mied er aus Angst vor Kosten und Ablehnung jede Hilfe. Im Help-Mobil wird die Wunde gereinigt, neu verbunden, Medikamente werden gegeben. Bei einem warmen Getränk kann er erstmals erzählen, was ihn in diese Situation gebracht hat – und welche Schritte jetzt möglich sind.

Die Sozialarbeiter*innen der Caritas unterstützen Menschen wie ihn dabei, wieder in das österreichische Versicherungssystem integriert zu werden.



Darf's ein bisschen weniger sein?

Gedanken zur Fastenzeit

Wir leben in einem Land und in einer Zeit, in der wir, ob jung oder alt, tendenziell von allem zu viel haben. Zu viele Termine. Montag Klavier, Dienstag Turnen, Mittwoch Reiten, und so weiter. Geburtstagskuchen backen, Stammtisch, Sport. Und das alles neben Job, Haushalt, Schule, Kindergarten, Krabbelstube.

Zu viele Reize. Drei Nachrichten auf WhatsApp, zehn Emails, der Radio läuft, die Kinder stellen Fragen, das Handy läutet.

Zu viele Süßigkeiten. Im Schrank drängen sich Gummifledermäuse von Halloween an Schokonikoläuse, und bald gesellen sich die Schokoosterhasen dazu.

Wir verzichten nicht gerne. Etwas auszulassen und „Nein“ zu sagen, ist schwieriger als Wünschen nachzugeben. Die einzelnen Aktivitäten machen uns Spaß, Kontakte wollen gepflegt werden und Süßigkeiten sind total lecker, aber oft wird die Summe zu viel. Wie kommen wir da raus?

Die Fastenzeit beginnt unscheinbar, am Aschermittwoch, dem Tag nach dem Faschingsdienstag. Ein

einfacher Wochentag, ein Arbeitstag, kein Feiertag. Und doch findet in den Kirchen etwas Besonderes statt. Mit den Worten „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst.“ oder „Kehre um und glaube an das Evangelium.“ zeichnet der Priester den Kirchenbesuchern ein Kreuz aus Asche auf die Stirn.

Es gibt Momente, in denen uns die Endlichkeit des Lebens bewusst wird. Zum Beispiel, wenn jemand, der uns nahe steht, erkrankt oder verstirbt. Alles andere ist dann relativ, nicht mehr so wichtig, rückt in den Hintergrund, erscheint belanglos. Plötzlich ist der Fokus wieder auf dem, was wirklich zählt. Zum Beispiel die Menschen, die wir lieben und die Gesundheit.

Die Fastenzeit benötigt dazu kein Drama, sie ruft uns ganz ruhig und unaufdringlich zur Besinnung, zum Innehalten, zur Wegkorrektur auf. Sie verlangt nichts sofort sondern gibt uns Zeit – 40 Tage lang. Genug Zeit zum Versuchen, Scheitern und wieder Versuchen. Zeit für Stille, Nachdenken, in die Luft schauen, mit Gott reden, ein Abendgebet. Nehmen wir die Herausforderung an.

„Gib dir jeden Tag eine Stunde Zeit zur Stille. Außer wenn du viel zu tun hast. Dann gib dir zwei!“

Franz von Sales

Zeit zu Teilen

Nicht jeder lebt im Überfluss. Die Fastenzeit ist auch eine Gelegenheit, die Augen zu öffnen und zu teilen.

Aktion Familienfasttag – Suppenonntag

Seit 1958 organisiert die Katholische Frauenbewegung jährlich in der Fastenzeit die Aktion Familienfasttag, ein konkreter Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit. In vielen Pfarrgemeinden, auch bei uns in Schönering, werden jedes Jahr verschiedenste Suppen mit Liebe gekocht und können im Pfarrheim gemeinsam gegessen oder auch im Glas mit nach Hause genommen werden. Mit dem Erlös werden Projekte in aller Welt unterstützt. Mehr dazu findet sich auf der Webseite www.teilen.at.

Caritas-Haussammlung

Bald machen sich auch die Caritas Haussammlerinnen und -sammler wieder auf den Weg und sammeln Spenden für Menschen in existenziellen Not-situationen in Oberösterreich und unserer Pfarrgemeinde. Eine niederschwellige Möglichkeit, wie Menschen, die Hilfe brauchen, in Kontakt treten können, ist der Postkasten beim Friedhofseingang.

■ Anna Schmitzberger
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Datum	Gottesdienste und Veranstaltungen
18.02.2026, 18.00 Uhr	Aschermittwoch – Wortgottesfeier
22.02.2026, 09.30 Uhr	1. Fastensonntag – Wortgottesfeier
01.03.2026, 09.30 Uhr	2. Fastensonntag – Wortgottesfeier – Familienfasttag – „ Suppenonntag “ der kfb
04.03.2026, 19.00 Uhr	Bibelabend des KBW in der Pfarrheimkapelle; weitere Termine: 8.4. (gemeinsam mit kfb), 13.5. 10.6, jeweils 19.00 Uhr
06.03.2026, 19.30 Uhr	Premiere Lustspiel „Der Haustyrann“ der Theatergruppe der Pfarrkirche Schönering im Pfarrheim, weitere Termine und Infos zur Kartenvorbestellung auf der Rückseite
08.03.2026, 09.30 Uhr	3. Fastensonntag – Eucharistiefeier mit den Firmkandidat*innen
12.03.2026, 10.00 Uhr	Seniorenfahrt zur Burg Clam bei Saxen
15.03.2026, 09.30 Uhr	4. Fastensonntag – Wortgottesfeier – Liebstattsonntag – Mitgestaltung durch die Goldhaubenfrauen, Joschis und Erstkommunionkinder – Verkauf von Lebkuchenherzen
22.03.2026, 09.30 Uhr	5. Fastensonntag – Eucharistiefeier – Entsendungsfeier der Caritas Haus-sammler*innen mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
25.03.2026	Palmbuschenbinden mit der kfb von 9.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
26.03.2026	Palmbuschenbinden mit der kfb von 9.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
29.03.2026, 09.30 Uhr	Palmsontag – Palmbuschensegnung am Pfarrplatz – Zug zur Kirche – Wortgottesfeier
02.04.2026, 18.00 Uhr	Gründonnerstag – Wortgottesfeier
03.04.2026, 15.00 Uhr	Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi – Wortgottesfeier - Kreuzverehrung
04.04.2026, 20.00 Uhr	Karsamstag – Feier der Osternacht – Wortgottesfeier
05.04.2026, 09.30 Uhr	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn – Eucharistiefeier
06.04.2026, 09.30 Uhr	Ostermontag – Emmausgang mit dem FaGoDi-Team und der Kath. Jungschar
30.04.2026, 10.00 Uhr	Seniorenfahrt nach Altheim mit Besichtigung der Raschhofer Brauerei
09.05.2026, 09.30 Uhr	Feier der Erstkommunion - Eucharistiefeier
10.05.2026, 09.30 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag – Wortgottesfeier – Rosen und Agape der kfb nach dem Gottesdienst
14.05.2026, 09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt – Wortgottesfeier
24.05.2026, 09.30 Uhr	Pfingstsonntag – Wortgottesfeier
04.06.2026, 09.30 Uhr	Fronleichnam – Eucharistiefeier – Umzug mit Erstkommunionkindern
12.06.2026, 17.00 Uhr	Firmung in der Stiftskirche Wilhering
14.06.2026, 09.30 Uhr	150-Jahr-Feier der FF-Edramsberg mit Festgottesdienst in der Stockschützenhalle
25.06.2026, 09.00 Uhr	Seniorenfahrt zu Sonnentor ins Kräuterdorf Sprögnitz im Waldviertel
12.07.2026	Abendliche Andacht mit dem FaGoDi-Team , nähere Details folgen

Das Redaktionsteam wünscht ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Pfarrkirche Schönering - Theatergruppe

Der Haustyrann

Pfarrheim Schönering

Eintritt: Erwachsene € 12.- / Kinder € 5.-

6.+7.+8. März 2026
13.+14.+15. März 2026
20.+21.+22. März 2026

Freitag und Samstag jeweils um 19:30 Uhr und Sonntag um 17:00 Uhr



Kartenvorverkauf: Tel.: 0677 612 04 319

Abendkassa Tel.: 0677 612 04 319

Reservierte Karten werden bis max. 15 Minuten
vor Beginn der Vorstellung zurückgehalten.

Der Reinerlös dient der Renovierung
des Pfarrheims Schönering.

Grafik und Fotos: Karl Möstl (pixel808.at)

www.theatergruppe-schoenering.at



Theaterbuffet Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag: 19:00 - 22:00 Uhr,
Sonntag: 16:30 - 19:30 Uhr

Zugestellt durch österreichische Post.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.